2023 0712
(106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK KATZENELNBOGEN - DIEZ Bf.
(106Z).00 **ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur:	Rotes Kreuz
Besonderheit:	keine; 2010 begann die Markierung zu verfallen, da der Weg seit 2009 nicht mehr betreut wurde; 2013 war sie noch überholungsbedürftig; 2017 besser.
Aufnahmedatum:	12. 89
Letzte Inspektion:	2023 05
Länge:	km 15; 7.91: km 15.41; 7. 92: km 14.88; 11. 93: km 15.78 (umgelegt von der Rintstraße bis in die Nähe des Hofs Waldeck und an der Umgehungsstraße B54 - Birlenbach); 8. 95: km 17.68 (umgelegt von der Rintstraße über die Schaumburg, von dort auf die Trasse des aufgelassenen Roten Punkts, und umgelegt östlich der Straße Birlenbach Katzenelnbogen bis zum SCHWARZEN DREIECK); 5. 99: km 17.81; 4. 01: 4. 01: km 17.74; 7. 03 km 17.64; 6. 2005: km 17.66 (etwas unsicher, da der Tacho auf der Rintstraße gehangen hatte); 2007-10: km 17.82; die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-09: km 16.69; 2013: km 17.66; 2013 08: km 17.66; 2017 08: km 17.61; 2023 05; km 17.51.

LANDKARTEN:
0. Elektronische Landkarten
1. OSM
2. Garmin Topo Deutschland V9;
3. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
4. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

A. Maßstab 1 : 50 000
A.1 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 bis km 17.7 (Ende)
A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 17.7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000
B.1 Wanderkarte 1 : 25 000 Hintertaunus West, Blatt 43-556, Aarbergen, Bad Schwalbach, Heidenrod, Hohenstein, Katzenelnbogen, Nastätten, NaturNavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-052-9: von Katzenelnbogen bis westlich von Bärbach;
B.2 Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 43-558, Limburg a. d. Lahn und Umgebung, Elz, Diez, Hadamar, Hünfelden der NaturNavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-053-6: von östlich von Schönborn bis Diez;
B.3 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e.V, des Taunusklubs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010,

ISBN 978-3-89637-272-7, von km 0 bis km 17.7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&; Im Gebiet des RMV: http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/

WEGEBESCHREIBUNG:
(106Z).01 KATZENELNBOGEN - (013)SCHWARZER PUNKT

Der Wanderweg (106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK beginnt in **Katzenelnbogen** an der Kreuzung der **B274** in der kräftigen Kurve mit der Bahnhofstraße unterhalb des Schlosses **Katzenelnbogen**. Aus der Bahnhofstraße betrachtet, geht es rechts nach Limburg Lahn 21 km, Hahnstätten (Zollhaus) 7 km, außerdem eine Straße nach Nassau 26 km, Laurenburg 13 km nach rechts. Aus der Bahnhofstraße müssen wir **links** ab in die Straße **B274** nach St. Goarshausen 27 km, Holzhausen a. d. Haide 9 km, mit ihr links bis vor den **Dörsbach** und vor ihm bei rechts über den Fußgängerüberweg auf die Nassauische Sparkasse zu, gehen dann zurück bis zur Straße nach Klingelbach 1 Kilometer, hier ist gegenüber die Markierung Wanderweg (106)ROTES KREUZ vor der Metzgerei Huber Grillstube bei km 0.00

Hier nehmen auf der Kreuzung Untertalstraße/B274 wir unseren Weg mit der Untertalstraße in Richtung Klingelbach (1 km) und Friedhof mit der **L318** auf, gehen leicht aufwärts, links bleibt die Nassauische Sparkasse liegen am Fußgängerüberweg bei km 0.01. Wir gehen leicht aufwärts mit sanftem Rechtsbogen links unterhalb des Schlossbergs, eine Gasse führt nach links bei km 0.08, die Straße Römerberg halbrechts aufwärts zum Schloss bei km 0.10. Hier gehen wir über eine kleine **Höhe** weg, sanft bergab, mit kleinem Rechtsbogen, in dem links die Volksbank ist bei km 0.15, das Ende des Platzes vor ihr ist bei km 0.17. Hier beginnt Steigung und ein Bach quert unterirdisch, wir gehen mit Rechtsbogen weiter, aus dem bei km 0.20 ein Schild links abwärts Parkplatz Weiherwiese 400 m anzeigt.

Wir gehen weiter aufwärts mit Rechtsbogen, vorbei bei km 0.24 an einer Einmündung von rechts hinten oben, wo die Untertalstraße endet und die Obertalstraße beginnt. Danach liegt ein Parkplatz rechts bis km 0.26, dann kommt eine Straße von links hinten unten bei km 0.28, nach welcher links eine Quelle-Agentur in einem alten Fachwerk-Haus, erbaut anno 1685 ist. Hier biegt der Wanderweg (013)SCHWARZER PUNKT, der entgegenkommt, links ab.

(106Z).02 (013)SCHWARZER PUNKT - (013)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 0.28 **geradeaus** weiter aufwärts mit der Obertalstraße bis an die Autostraße, die entgegenkommt und nach rechts vorn aufwärts geht, die vorn unten Lahntalstraße heißt, in die es nach Nassau/Lahn 24 km, Laurenburg (11 km) geht, zurück zu uns St. Goarshausen Hahnstätten (Zollhaus) und halbrechts aufwärts Diez/Lahn 14 km, Ebertshausen 1 km.

Hier biegen wir bei km 0.35 **halbrechts** aufwärts auf die **L318** ab Richtung Stadthalle, links vorbei an Felsen, nach denen bei km 0.40 eine Treppe rechts aufwärts geht. Dann steht die Kirche links bis zur Wegegabel bei km 0.44, auf der es halbrechts aufwärts Richtung Stadthalle Schul- und Sportzentrum und Schloss geht, dort läuft der Wanderweg (013)SCHWARZER PUNKT mit der Straße namens Hohlweg, früher auch das Rote Quadrat

(106Z).03 (013)SCHWARZER PUNKT - (E1)/(011)KEIL

Wir gehen bei km 0.44 **halblinks** Richtung Friedhof, kurz danach zweigt links Im Kienborn ab, wir gehen auf dem linken Fußweg am Ortsschild von **Katzenelnbogen** Richtung Schönborn (4 km) bei km 0.55 vorbei, dann an der Straße Im Herrngarten nach links bei km 0.62, vorbei an der Friedensstraße nach links hinten bei km 0.84, danach ist links der **Friedhof** von **Katzenelnbogen**, wo wir die **Höhe** überschreiten, rechts aufwärts wird eine neue Straße gebaut, von dessen Mitte an bei km 0.85 wir leicht abwärts gehen. Dann geht bei km 1.09 die Straße nach Nassau 24 km, Laurenburg (11 km) rechts ab, ebenso St. Goarshausen 29 km, Katzenelnbogen (2 km) rechts, außerdem Diez (18 km) rechts. Wir gehen **geradeaus** weiter Richtung Diez 13 km, Schönborn 4 km, deutlich abwärts mit schönem Blick links zurück in das Dörsbachtal. Das Ende unseres Fußwegs erreichen wir links vor der Betonbrücke bei km 1.13,

hier wechseln wir **halbrechts** hinüber auf die andere Straßenseite auf das Stück alte Straße und gehen auf ihr weiter abwärts mit leichtem Rechtsbogen vor der Böschung ab km 1.30, dann durch ein Stück alte Allee, vor der rechts bei km 1.35 ein Stromgittermast ist, bis an das Ende der alten Allee bei km 1.40

und biegen hier vor dem **Schwimmbad Ebertshausen** mit einem Schild für unser Rotes Kreuz links oben am Baum **rechts** ab:

> Rintstraße - Diez.

Etwa 80 m links von uns ist die Straße. Wir gehen rechts auf einen Feldweg bei km 1.40 und dann mit seinem Linksbogen aufwärts, geradeaus führt hier ein Grasweg weiter aufwärts, wir gehen aber links oberhalb des Schwimmbads vorbei im Tal des **Sommerbachs** und von hier an wieder deutlicher aufwärts bis km 1.61, dann fast eben auf Bauernhöfe zu, die weit vorn vor dem Wald zu sehen sind. Ein Wasserwerk ist links im Tal bei km 1.74, 150 m rechts oberhalb läuft eine mittlere Stromleitung mit Gittermasten parallel, ein Zaun einer Koppel ist links ab km 1.91, vor dem wir bei km 1.98 einen kleinen Rechtsbogen machen, von hier an kräftiger aufwärts auf den mittleren der Höfe Am Michert zu, zuletzt mit Rechtsbogen auf den Asphalt-Querweg bis km 2.24

und hier vor dem mittleren **Bauernhof Am Michert**, der 1993 auf einem großen Stein den Namen **Witzelhof** angezeigt hat, **halblinks** ab, annähernd eben bis an sein Ende bei km 2.32, wo ein **Bächlein** quert und links ein Beton-Rundmast steht. Von hier an gehen wir deutlicher, aber nicht sehr aufwärts mit Blick halblinks zurück gegenüber auf Ebertshausen, über eine kleine **Zwischenhöhe** bei km 2.45, wo es rechts hinauf zum **Ferienhof Michert** geht, wir über die **Höhe** weg leicht abwärts zwischen Weidezäunen, wieder aufwärts ab km 2.75, und auf einen breiten Querweg vor dem Waldrand kommen wir bei km 2.81, wo auch der Asphalt endet. Der Querweg heißt **Bergmannspfad.** Links vor dem Querweg ist ein Lore mit rotem Erz beladen, und ein Schild

> Bergbau im Einrich
>
> Im Einrich wurde wahrscheinlich schon in vorgeschichtlicher Zeit Eisen gewonnen. Die Keltenhügelgräber, die diesen Pfad hier geradezu säumen, belegen eine Besiedlung unserer Heimat bereits um 500 v. Chr. Die

Spuren einfacher Eisenverhüttung in Rennöfen finden wir nicht weit von hier bei Bonscheuer, am Klausenkopf und am Römerkastell Holzhausen.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Eisen aus Katzenelnbogen 1252 in Flandern. Seit 1425 mindestens wird auf der Bonscheuer Eisenerz abgebaut. Zu Ende des 17. Jahrhunderts beherrschte die Familie Marioth den hiesigen Bergbau. Sie erwarb die Berg- und Hüttenrechte und richtete auf der Haarmühle bei Herold eine Eisenmühle ein, die später nach Katzenelnbogen verlegt wurde. Unterhalb des Hüttenwaldes erinnert das Elisabethen-Stift noch heute an den Namen der Tochter des letzten Hüttenbesitzers.

Im 19. Jahrhundert gab es rings um Katzenelnbogen mehr als 10 Eisenerzgruben. Ihre Namen und Lagen sind vielen noch bekannt und oft in Flurnamen erhalten geblieben. Das größte Bergwerk auf dem Einrich war die Grube "Zollhaus" bei Mudershausen. Erstmals wurden Schürfrechte im Bereich zwischen Katzenelnbogen und Zollhaus 1839 durch die "Herzoglich Nassauische Domänen-Direction" verliehen. Diese Gruben wurden 1897 an Krupp in Essen verkauft, von Krupp mit weiteren Grubenfeldern konsolidiert und seit 1905 unter dem Namen "Grube Zollhaus" betrieben. Die Grube Zollhaus war ein über lange Zeit gewachsenes, weit verzweigtes Stollen- und Schachtsystem. Es wurde durch den sogenannten "tiefen Stollen" mit einer Gesamtlänge von 3 156 m erschlossen. Bis zu 150 Bergleuten auf dem Einrich arbeiteten "bei Krupps" in dieser Grube bis zur Schließung der Grube Zollhaus 1960. Von 1905 bis 1960 wurden 730 825 t Brauneisenstein und 77 292 t Roteisenstein gefördert.

Für unsere Vorfahren hatte der Bergbau auf dem Einrich große wirtschaftliche Bedeutung. Sie konnten in der Grube das Geld verdienen, das sie zur Ernährung ihrer oft zahlreichen Familien brauchten. Die zumeist kleinen landwirtschaftliche Betriebe konnten einen ausreichenden Ertrag nicht abwerfen. Mit Stock und Rucksack gingen die Bergleute damals über Pfade wie diesen "Bergmannspfad" zu den Grubenschächten und Werksanlagen zwischen dem Rindskopf und Allendorf.

2001 war noch eine zweite Tafel aufgestellt:

Einfahrgebet

Wir richten, eh wir niederfahren,
Den Blick, oh Gott, zu Dir.
Oh woll uns, Herr, getreu bewahren,
Laß wiederkehren uns nach hier.

Schließ auf den Stollen Deiner Liebe,
Den finsteren Schacht, in dem wir bauen.
Schirm uns vor Ort und im Betriebe,
Laß fromm und treu uns Dir vertrauen.

Herr, segne Streben, Schacht und Stollen,
Bewahre uns vor Flut uns Brand.
Herr, dem wir treu gehören wollen,
Du hast die Welt in Deiner Hand.

Wir gehen aufwärts in den Wald, mit kleinem Linksbogen bei km 2.95, wo ein **Bächlein** nach links quert. Eine Fahrspur geht nach halbrechts bei km 2.98, bei km 3.27 ein breiter Weg links abwärts, dann folgt ein kleiner Linksbogen bis km 3.42 auf eine **Vielwegekreuzung** mit einem breiten Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben und mit einem breiten Weg nach rechts vorn oben und einem halbrechts vorn oben bei km 3.61.

Wir müssen hier **halblinks** weiter aufwärts gehen, etwas weniger steil als bisher, ein breiter Weg nach links und ein Laubweg rechts gehen bei km 3.88 ab, beide leicht abwärts, dann folgt ein sanfter Rechtsbogen bei km 4.07, und danach leuchtet oben auf der Höhe etwas weiß an den Bäumen, nämlich riesige Markierungen eines örtlichen Wegs, die wir auf dem Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben erreichen,

in den wir mit leichter **Rechtskurve** einmünden und von dem dann gleich danach bei km 4.47 ein ebenso breiter Weg rechts abgeht, wir gehen bis zur **Höhe** bei km 4.50, dann leicht abwärts an **zwei riesigen Eichen** vorbei bei km 4.53, leicht abwärts bis zur Kreuzung bei km 4.65, auf welcher bis 1995 der Wanderweg (E1)/(011)KEIL von rechts vorn kam und nach links hinten auf dem linkeren der beiden Wege fort ging, von wo der (E1) kam und nach halbrechts vorn weiter führte. Links zeigt ein Schild

zurück KEIL Schönborn.

Hier querte bis 1995 der (E1)/(011)KEIL, der aber wegen des gesperrten Wegs unterhalb der Burg Hohlenfels 1995 verlegt werden musste, und der jetzt erst bei der Hütte weiter vorn die Rintstraße quert.

Wir gehen hier bei km 4.65 mit der **Rintstraße** annähernd eben weiter, über die winzigste **Höhe** bei km 4.78, etwas rechts ist der **Ergenstein**, dann mit langem Linksbogen deutlicher abwärts, bei km 4.92 über ein **Bächlein** und durch eine kleine **Senke**, leicht aufwärts bis km 4.98, weiter mit Linksbogen leicht abwärts, ein Forstwirtschaftsweg rechts aufwärts und ein Waldweg links abwärts zweigen bei km 5.13 ab, dann gehen wir mit kleinstem Rechtsbogen und danach geradeaus weiter abwärts, mit etwa Halblinksbogen ab km 5.53 und dann geradeaus abwärts bis km 5.62, danach wieder aufwärts. Bei km 5.67 kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten, ein Waldweg nach halblinks, wir hatten einen kleinen Rechtsbogen und gehen jetzt aufwärts bis zur **Höhe** bei km 5.72, rechts ist eine **Hütte** und ein dreieckiger Stein davor, halblinks zeigt ein Schild

ROTES KREUZ geradeaus Diez,
zurück Katzenelnbogen.

Hier quert seit 1995 der (E1)/(011)KEIL. Hier an der Querung ist

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge: 5614-462;

Rinnerschilder rechts zeigen

Wanderweg (11)KEIL links Schönborn, rechts Burg Hohlenfels
und darunter Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) links Schönborn, rechts Burg Hohlenfels

(106Z).04 (E1)/(011)KEIL - (002)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen bei km 5.72 mit **Rechtsbogen** über diese Kreuzung hinweg und ab km 5.74 geradeaus abwärts auf breitem Wege bis km 6.08, wo links ein Weg weggeht, von hier an eben und bald danach auch wieder leicht abwärts. Nach einem Grasweg bei km 6.36 nach links gehen wir mit ganz leichtem Rechtsbogen, bei km 6.39 auf eine **Fünfwege-Kreuzung**: ein Grasweg von links, ein Forstwirtschaftsweg von halblinks vorn nach halbrechts vorn und unserer.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts, von hier an auf nicht mehr besonders gut befestigtem Weg, aber noch geschottert. Rechts zeigt bei km 6.41 ein Schild

ROTES KREUZ Diez.

Wir gehen kräftig aufwärts mit leichtem Linksbogen bis zur **Höhe** des **Hühnerkopfs** bei km 6.53 und dann eben auf Grasweg und mit dessen Rechtsbogen ab km 6.67 mit immer schöner werdendem Blick nach vorn bis km 6.75, wo der breite Weg geradeaus zugewachsen ist und zu enden scheint, mit Gras und Ginster, ein Hochspannungsmast ist geradeaus zu sehen und rechts von ihm sehr weit weg, der Dünsberg als Kegel.

Wir biegen hier bei km 6.75 **halblinks** ab, jetzt über eine winzigste **Höhe** und wieder abwärts ab km 6.76 wie vorher auch, mit leichtem Rechtsbogen des Graswegs und dann steil abwärts ab km 6.79 bis km 6.84, dann sanfter bis km 6.92, wieder steiler auf Wurzel- und Laubweg. Bei km 7.09 versperrt ein **Gebüsch-Insel** unseren Weg geradeaus, wir gehen für wenige Meter **rechts** auf einem Querweg und bei km 7.10 wieder **halblinks** und mit Rechtsbogen auf unsere alte Gerade, mit größter Vorsicht abwärts bis km 7.26, dann nur noch ganz leicht abwärts durch den Wald bis zur Trasse der **Hochspannungsleitung** ab km 7.32, auf der bei km 7.33 ein Gasrohr rechts steht. Eine Fahrspur von links vorn kommt bei km 7.35 von links vorn nach rechts hinten vom Gras-Querweg unter der Mitte der Leitung her. Über diese Mitte der Trasse mit Gras-Querweg kommen wir bei km 7.36, der Wanderweg (106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK verläuft auf mit Heidekraut bewachsener Strecke, 200 m links ist die Straße von Schönborn nach Diez, das Ende der **Stromtrasse** erreichen wir bei km 7.40 und gehen dann leicht aufwärts, immer wieder mit Morastfallen im Wege, am besten noch etwas rechts davon im Wald. Es geht leicht abwärts bis km 7.43, über einen kleinen Rücken hinweg bei km 7.44 und wieder leicht abwärts, von km 7.47 an rechts versetzt in den Wald, bei km 7.48 ist die Senke links auf dem Weg, den der Wanderweg (106)ROTES KREUZ hier verlassen hatte, bis km 7.49 geht es zurück zum Weg und wieder mit ihm halbrechts, jetzt leicht aufwärts. Bei km 7.58 quert ein breiter Weg, danach müssen wir vollends auf Schlammweg leicht aufwärts, 300 m links parallel läuft die Straße. Ab km 7.71 steigen wir etwas steiler, der Schlamm ist zu Ende, die **Höhe** des **Tannenkopfs** ist bei km 7.83 links oberhalb, auf der rechts ein tiefes Loch ist. Wir gehen geradeaus abwärts immer wieder durch kleine **Senken**, bei km 7.96 durch eine große und bei km 8.05 durch eine noch größere **Senken**, danach aufwärts bis km 8.12 und dann abwärts, durch eine flache und lange **Zwischensenke** bei km 8.21, und dann auf die nächste **Höhe** mit trigonometrischem Punkt bei km 8.28, dann geradeaus abwärts, bei km 8.36 quert ein Forstwirtschaftsweg von links hinten oben nach rechts vorn unten, dann ist unser Weg ab und zu durch Geäst und Bäume verlegt. Wir gehen stracks abwärts, bei km 8.71 vorbei an einem Weg nach links, wieder durch ein Schlammstück in einer winzigsten Zwischensenke ab km 8.79, danach läuft anderthalb Meter rechts eine sehr tiefe Reifenspur; wir gehen bis zum breiten Querweg bei km 8.97 abwärts, vor welchem rechts eine Schonung ist, dann weiter auf Grasweg leicht abwärts, jetzt wieder zu beiden Seiten Wald, und auf dem ersten Stück liegen Holzspäne auf dem Weg, dicke Eichen stehen am Weg, links mehr als rechts, aber zu beiden Seiten, eine besonders dicke ist links bei km 9.13. Bei km 9.17 entwässert ein Suhl, der rechts ist, nach links vom Weg, es geht etwa eben weiter.

Und bei km 9.25 biegt der Wanderweg (106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK **links** mit seit 1995 neuer Trasse ab, da der Weg weiter geradeaus kaum noch zu passieren war. Außerdem konnte nach diesem Abstecher zur Schaumburg der frühere Rote Punkt von dort nach Diez aufgelassen werden. Bei km 9.33 kommen zwei Gräben von links hinten, durch diesen Gra-

ben durch bei km 9.37, der als einziger nach halbrechts vorn wegzieht. Bei km 9.58 überqueren wir bei deren Kilometer 0.4 die **Straße L318** Diez/Katzenelnbogen, bis noch km 9.58, kommen hier in das Gebiet des Naturparks Nassau und gehen danach links an einem Wiesental abwärts, ein erster Baum steht rechts bei km 9.65, er bleibt aber vorerst noch vereinzelt, und dann stehen ab km 9.73 vorübergehend dauerhaft auch Bäume rechts. Ein leichter Rechtsbogen führt abwärts, bei km 9.92 kommt ein verfallener Waldweg von links am oberen Ende eines Quertälchens, das fast nicht sichtbar ist, danach ist rechts das Wiesental deutlich zu sehen. Ein Grasweg mündet links bei km 9.96, am unteren Ende des Quertals von links, freier Blick ist nach rechts auf unser Tälchen, und dann kommt wieder Gebüsch bei km 10.01. Ein verfallener Weg steigt halblinks aufwärts bei km 10.03, und vorher war links ein weiß gestrichener Betonstein. Etwas später, etwa bei km 10.15, aber er hat schon vorher begonnen, gehen wir durch einen langen sanften Linksbogen, alles parallel am Tälchen entlang; und ab km 10.26 geht es geradeaus abwärts. Bei km 10.37 fällt ein steiles schmales Tal von links oben den Hang herab, bei km 10.49 kommt ein Forstwirtschaftsweg von links oben, rechts ist schon ein Teich, es geht noch geradeaus abwärts bis an das untere Ende des Teichs, bei km 10.51, es wechselt nach km 10.52. Hier ist

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge 5613 - 379

Hier biegen wir **rechts** auf den Damm ab, eine erste sehr dicke Eiche steht links unterhalb am Damm bei km 10.53, der Überlauf des Teichs ist bei km 10.56, und dann steht wieder eine dicke Eiche links bei km 10.57, schon im leichten Anstieg. Ein Weg mündet von rechts, und ein BP-Stein ist links bei km 10.58.

Hier biegen wir **links** abwärts ab, abwärts bis zum Pfad nach halblinks vorn abwärts bei km 10.62 in die Senke, danach geht es aufwärts. Bei km 10.67 ist ein erster Betondeckel rechts, bei km 10.75 ist eine **Höhe** und wieder ein Betondeckel rechts, eine Sitzgruppe links steht unterhalb, es geht von hier an leicht abwärts; und bei km 10.75 kommt ein Pfad von links hinten von der Sitzgruppe. Es geht hier eben oder sogar leicht aufwärts bis zur nächsten kleinen Zwischenhöhe bei km 10.80, mit wieder einem Betondeckel rechts. Danach fällt der Weg sanft abwärts, bei km 10.84 ist eine nächste Zwischenhöhe und Felsen rechts, jetzt geht es kräftig abwärts. Bei km 10.94 quert ein verwachsener Pfad von links hinten als Weg nach halbrechts vorn aufwärts. Wir gehen geradeaus abwärts und dann weiter mit Rechtsbogen bis km 10.96, dann mit Linksbogen und mit ihm bei km 10.98 durch eine Quermauer, weiter abwärts mit den Bögen des Pfads. Bei km 11.10 beginnt ein kleine Wiese, eine Trockenmauer ist rechts; die Wiese dauert bis km 11.14, und bei km 11.15 quert ein Asphaltweg von links vorn unten nach rechts zurück aufwärts mit dem Wanderweg (002)LAHNHÖHENWEG.

(106Z).05 (002)LAHNHÖHENWEG - (108)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen hier bei km 11.15 rechts von einem Holzmast einer Stromleitung nach kurzer Berührung des Wanderwegs (002)LAHNHÖHENWEG mit U-Bogen nach **rechts** wieder vom Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG fort ab und gehen rechts von einer steinernen Insel mit einer Rotbuche darauf bis km 11.17 vor die alte Brücke links, der Wanderweg (002)LAHNHÖHENWEG verläuft hier von halblinks unten von der Schaumburg, deren Mauerecke etwa 60 m entfernt ist.

Wir gehen bei km 11.17 **halbrechts** aufwärts zum Parkplatz und verlassen den Asphalt bei km 11.19 geradeaus mit einem Schild mit einem Pfeil in unserer Richtung

Diez (Waldweg) ROTER PUNKT (dieser existiert aber nicht mehr).

Halblinks geht ein Weg zu einer alten Scheune, wir aufwärts über den Parkplatz für PKWs

und an seinem Ende mit Linksbogen weiter bei km 11.26, bei km 11.28 mit Rechtsbogen oberhalb der alten Scheune vorbei bis auf den querenden breiten Weg bei km 11.33.

Hier biegen wir **rechts** aufwärts ab und steigen dann mit Linksbogen, rechts ist altes Mauerwerk, ein Weg geht nach halbrechts weg bei km 11.39 oberhalb des Mauerwerks,

und auf der Wegegabel bei km 11.40 gehen wir **halblinks** aufwärts, weiter mit breitem Weg, ab km 11.53 mit Rechtsbogen, der aber ab km 11.56 in Linksbogen übergeht, bei km 11.62 geht ein Weg links zu einer Futterstelle, danach kommt links eine Aufweitung des Wegs und der Anstieg wird schwächer, 500 m rechts ist ein breites Tal und dahinter höhere Berge als unserer. Die **Höhe** unseres Wegs erreichen wir bei km 11.72, wo ein Pfad links aufwärts zur Höhe geht, wir danach leicht abwärts, bei km 12.02 biegt der breite Weg links ab, wir gehen auf Grasweg **geradeaus** weiter bis km 12.19 auf die Straße **L318** von Schönborn nach Diez, hier ist die Bushaltestelle Schaumburg Abzw. des Busses 580.

Wir biegen **rechts** in die Straße ab, gehen über die **Höhe** bei km 12.22 und abwärts bis zum ersten Weg nach links bei km 12.33. Hier zeigt links ein Schild

mit Pfeil in unsere Richtung ROTER PUNKT Fußweg nach Diez,
ROTES KREUZ Fußweg Rintstraße Hohlenfels - Katzenelnbogen geradeaus und rechts ab.

Wir biegen hier **links** leicht aufwärts ab, verlassen das Gebiet des Naturparks Nassau wieder und gehen bei km 12.35 an einer Barriere vorbei. Kurz später folgt links ein 2001 ein weißer Würfel, ein Wasserreservoir, der Hochbehälter Oberwald 2000. Bei km 12.54 führt ein breiter Weg kurz vor der Höhe nach rechts. (Wenige Meter in ihm zeigte früher ein Schild

rechts Rintstraße - Abzw. Hohlenfels - Katzenelnbogen).

In ihn führte bis 1995 der Wanderweg (106)ROTES KREUZ weg, das seitdem hier aber geradeaus verläuft. Wir gehen also bei km 12.54 **geradeaus** weiter, leicht aufwärts, bei km 12.67 zweigt ein Weg links ab, bei km 12.71 steht eine **Hütte** links und wir sind auf der **Höhe**. Danach kommt ein **dicke Eiche** links bei km 12.74, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen weiter abwärts auf einem kleinen Rücken, ab km 12.91 etwas steiler, links vom Weg ist bei km 13.02 ein Kopf, halblinks vorn sehen wir schon Limburg im Tal liegen hinter der Wiese und dem Waldkeil, der halblinks abwärts zieht. Wir gehen jetzt etwas steiler abwärts bis zur **Dreier-Wegegabel** bei km 13.20. Links vor dem Wald aufwärts geht ein Weg, halblinks einer abwärts, auf dem Plateau etwa 800 m halblinks vorn ist ein Wasserwerk, und halbrechts führt ein Weg über die Schlucht. Von dieser Kreuzung bietet sich herrlicher Blick halblinks auf Limburg. Hier bei km 13.20 Waldwinkel verlief bis 1995 die alte Trasse nach halbrechts vorn abwärts, ein Weg kommt von links vor dem Waldrand; 5 m vorher

gerade noch im Wald ist links die Karls- und Hermanns-Ruh, eine Holzbank und ein Steintisch. Ein Schild **Jakobsgelehnter Hof** ist links:

> In der Nähe stand ehemals der Jakobsgelehnter Hof, darunter Wilhelm Heinrich Kurtz verkaufte diesen Hof am 20. Mai 1841 auf Abbruch. Er wanderte danach mit seiner elfköpfigen Familie nach Amerika aus.

Besonders hier im Taunus wurde eben noch kräftig gehungert, ehe die Industrie kam.

Wir gehen bei km 13.20 **halblinks** abwärts mit dem schönsten Blick auf Limburg und den Schafsberg. Ein leichter Rechtsbogen beginnt ab km 13.28 mit dem Schotterweg, an dessen Ende bei km 13.34 Asphalt beginnt. Schöner Blick bietet sich halbrechts auf den Mensfelder Kopf. Ein Feldweg kommt bei km 13.38 von links von der Höhe her, die etwas links ist. Es folgt ein allerleichtester Linksbogen bei km 13.47, halblinks ist der Sendeturm für Limburg zu sehen, unten im Tal Teile von Limburg, etwas rechts davon das Krankenhaus auf dem Schafsberg. Bei km 13.58 mündet ein Feldweg von rechts, ein leichter Linksbogen schließt sich bei km 13.64 an, an dessen Ende bei km 13.65 von links ein Feldweg einmündet, bei km 13.69 dann ein Feldweg von rechts. Hier etwa sind wir auf die linke Seite des Berg-Rückens gekreuzt. Ein großer Ort liegt links unten im Tal, das muss Altendiez sein. Ein Feldweg zweigt nach rechts über die Höhe bei km 13.80 ab, halbrechts vorn ist das Wäldchen, vor dem der Wanderweg (106)ROTES KREUZ früher verlief. Ein Feldweg kommt von rechts leicht oben bei km 13.90, es geht abwärts auf das große Wasserwerk zu, das rechts von unserem Asphaltweg liegt. Bei km 13.99 geht wieder ein Feldweg nach rechts, ein Asphaltweg mündet von links, und ein Feldweg verlässt uns nach rechts bei km 14.09, von hier an gehen wir etwa eben, herrlicher Blick ist nach wie vor. Bei km 14.22 beginnt der Wasserwerkszaun rechts, bei km 14.24 liegt der Eingang zum **Wasserwerk Diez 1975** Eingang rechts, das Ende des Holzzauns des Wasserwerks ist bei km 14.28. Wir gehen geradeaus abwärts auf einen Strom-Gittermast zu. Ein Feldweg quert bei km 14.35 mit Asphalt-Stummel nach rechts, wieder geht ein Feldweg nach rechts bei km 14.48, und dann steht ein **Stromgittermast** bei km 14.58 rechts und ein Umschalt-Kasten, und mittlere Stromleitung quert. Ein breiter befestigter Feldweg kommt von links bei km 14.61 rechts ebenso. Wir gehen weiter geradeaus abwärts auf eine große helle Scheune zu, halblinks vom Weg ist der Sendemast für Limburg zu sehen. Ein Asphaltweg führt bei km 14.73 nach rechts.

Mit ihm biegen wir **rechts** leicht aufwärts ab (2010, 2013, 2017 und auch 2023 leider ohne Markierung), ab etwa km 14.79 wieder eben, aber es ist von eben kaum zu unterscheiden, geht wohl doch noch leicht aufwärts bis km 14.88 und dann ebenso sanft abwärts. Ein Feldweg quert bei km 14.94, bei km 15.09 mündet ein Feldweg von links. Bei km 15.20 kommt wieder ein Querweg, eine mittlere Stromleitung ist 20 m vorn und 10 m rechts. Der Wanderweg (108)SCHWARZES DREIECK kommt von links nach geradeaus. Halblinks vorn auf dem Hang hinter dem Aartal war 2001 eine Windmühle zu sehen, weit dahinter etwas weiter links eine nächste.

(106Z).06 (108)SCHWARZES DREIECK - (104)RAHMEN

Hier bei km 15.20 gehen wir mit den Wanderwegen (106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK und (108Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK **links** abwärts,

halblinks vorn ist dann der Sendemast für Diez und Limburg, rechts von uns ist jetzt das Bächlein mit Riedgras auf beiden Seiten bestanden,

dann kommt der Feldberg rechts am Horizont in Sicht, jedenfalls bei km 15.25 rechts vom Mensfelder Kopf, das Riedgras wird zum Gebüsch ab km 15.29, ein Weg geht bei km 15.32 rechts über das Bächlein, das Gebüsch entfernt sich jetzt nach rechts, wir bleiben links vor dem Wald und sehen, dass sich rechts eine tiefe Schlucht bildet, die sich im Wald nach rechts entfernt, wir gehen mit den Bögen des Wegs immer links vom Wald abwärts, bei km 15.47 vorbei an einem Hochsitz rechts, von dem eine Schlucht weg geht wie von einem Bergbau-Versuch, danach zweigt ein Weg halbrechts weg steil abwärts in das Tal ab. Wir bleiben links vor dem Wald und gehen von dieser Abzweigung an leicht aufwärts bis zum nächsten Hochsitz bei km 15.59, dann leicht abwärts,

mit Blick halblinks auf den Sendemast für Diez und Limburg,

bei km 15.64 steht eine **sehr dicke Buche** rechts, und danach kommt ein Weg von rechts hinten, bei km 15.66 ein Feldweg von links und Weg halblinks vor dem Wald

wir gehen hier **leicht** halbrechts in den Wald hinein, dann kräftiger abwärts auf dem Waldweg und stoßen bei km 15.81 auf einen Weg von rechts hinten,

mit dem wir **halblinks** über ein Tälchen gehen, bis km 15.83, wo ein Weg rechts in das Tälchen abbiegt,

wir mit dem Halbrechtsbogen aufwärts gehen, dann mit Linksbogen von einer **Hütte** an, die rechts steht, ab km 15.85 aufwärts weiter mit den Bögen des Wegs bis km 15.99, links durch den Wald leuchtet ein großes silbernes Dach von einer Scheune in 600 m Entfernung. Wir gehen jetzt kräftig abwärts, und auf einem kleinen **Zwischensattel** kommt bei km 16.21 von rechts hinten unten ein Weg, danach gehen wir wieder kräftiger abwärts mit Rechtsbogen um das nächste Seitental herum. Bei km 16.44 quert ein Weg und Parkplätze und eine **Hütte** sind rechts, an der wir links vorbei kräftiger abwärts gehen.

Links unten ist schon Diez und sein Bahnhof zu sehen.

Plattformen sind dann rechts bis km 16.51, danach gehen wir kräftig abwärts mit Linksbogen, aus dem wir rechts unten die Aar mäandrieren sehen und halbrechts vorn ein Wehr, wir gehen abwärts bis km 16.61, wo ein Weg halbrechts abwärts zu Geländern abzweigt.

Mit ihm biegen wir bei km 16.61 **halbrechts** abwärts ab, zunächst auf einer alten Treppe, auf die große Umgehungsstraße zu, die erste Stufe ist bei km 16.62, die alte Treppe dauert bis km 16.66 vor der Umgehungsstraße von der B54 nach Birlenbach. Dann schließt sich nahtlos eine neue Treppe mit Verbundstein-Pflaster an, deren letzte Stufe wir bei km 16.68 hinabgehen, dann ganz leicht aufwärts auf Beton-Stein-Pflaster, zwei gelbe Beton-Säulen rechts zeigen den Beginn der Brücke rechts bei km 16.69 an, dann führt uns eine steile Treppe kräftig abwärts bis km 16.70 vor die Unterführung unter der Umgehungsstraße.

Hier biegen wir **rechts** ab und gehen unter der Umgehungsstraße durch bis km 16.72, wo eine Asphalt-Straße quert, mit dem Wanderweg (104)RAHMEN.

(106Z).07 (104)RAHMEN - BAHNHOF DIEZ

Wir biegen hier bei km 16.72 mit dem Asphaltquerweg **links** ab und gehen mit Rechtsbogen weiter, ein Lampenmast steht rechts bei km 16.75, ein **Bächlein** quert sofort danach noch bei km 16.75. Tennisplätze sind rechts der Aar ab km 16.90, bei km 17.01 links beginnt Zaun, danach gehen wir mit leichtem Linksbogen bis auf die Abzweigung bei km 17.11, geradeaus weiter geht dann der Schläferweg.

Hier biegen alle unsere Wege **rechts** ab auf eine Brücke über die **Aar** zu.

Auch wir biegen hier bei km 17.11 **rechts** ab, unser neuer Weg hat hier keinen Namen, heißt aber weiter vorn Unterwirtstraße, wir gehen zur **Aar** hinab, über sie bei km 17.14 hinweg, danach rechts am Spielplatz vorbei, ein Weg führt rechts zum Sportplatz bei km 17.19, weiter eben bis zum nächsten Querweg vor einem Seitenzweig der **Aar** bei km 17.29, der Weg geradeaus weiter heißt Unterwirtstraße.

Hier biegen wir **links** ab vor dem kleinen Seitenarm der **Aar**, auf einen Fußweg alsbald mit schönem Blick auf einen Berg halblinks mit einem Sendemast darauf, rechts von einer Reihe Birken. In unseren Rechtsbogen (vorher war 2001 das Feuerwehrzentrum neu gebaut) mündet bei km 17.52 von links hinten ein Pfad ein, dann liegt links die Feuerwehr, wir gehen dann rechts aufwärts bis vor die Brücke bei km 17.56,

halbrechts über die **Brücke** über den **Seitenbach** weg bis an ihr Ende

und danach bei km 17.57 **links** aufwärts auf die **Treppe** über die **B54/B417**

und mit den mehrfachen Biegungen über sie hinweg, abwärts bis km 17.60

und an ihrem Ende **links** durch die **Unterführung** unter der **Eisenbahn**, bei km 17.61 kommt von rechts hinten ein Treppe von der Straße herauf, wir gehen unter den **Bahngleisen** durch bis an das Ende des **Bahnhofs Diez/Lahn** bei km 17.65, links ist eine Telefonzelle. Hier auf der Bahnhofstraße querte bis 1993 der Rote Balken, den es aber nicht mehr gibt.

Hier bei km 17.65 am **Bahnhof Diez** endet der Wanderweg (106Z)ROTES KREUZ ZURÜCK endet, ebenso wie die anderen Wege des TAUNUSKLUBS in Diez hier enden bzw. beginnen, nämlich auch die Wanderwege (104)RAHMEN und (108)SCHWARZES DREIECK.

Zuständiger Verein:

von	Bis	Verein	Markierer
km 0.00 Diez Bf.	km 17.65 Katzenelnbogen Untertalstr. - L318 - Hauptstr. - B274 - Bahnhofstr.	ohne	Diebold Schwertel